

Alster-Dorfzeitung



Zeitschrift des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e. V.

Dezember 2014

www.alsterdorfer-bv.de

23. Jahrgang/Nr. 12

Damals in Alsterdorf

125 Jahre St. Nicolaus-Kirche

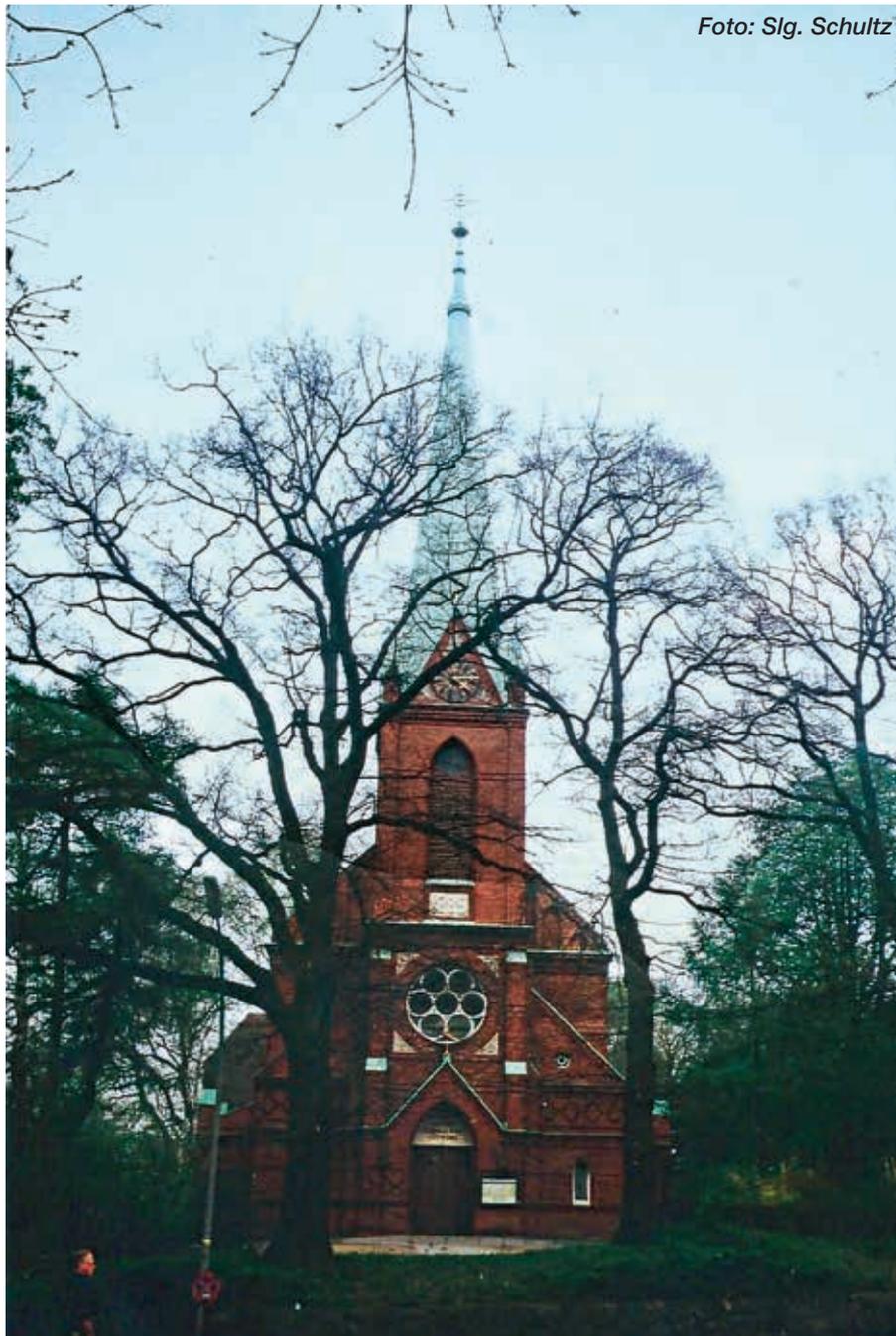


Foto: Slg. Schultz

*Der Alsterdorfer Bürgerverein
wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit,
frohe Weihnachten und alles Gute für 2015!*

Unsere nächsten Veranstaltungen

**Freitag, 12. Dezember 2014,
18.00 Uhr**
(Einlass: 17.30 Uhr)

„Weihnachtsfeier des ABV“

in der Seniorenresidenz
Alsterpark,
im Restaurant Rathenastraße 7
(UG)

Eine gesonderte Einladung ist
erfolgt.

Der Vorstand

**Montag, 12. Januar 2015,
19.00 Uhr**

„Neujahrstreffen“

mit Prof. Dr. Franklin Koptizsch

im Restaurant „ALEXANDROS“,
Alsterdorfer Straße 274

Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

<i>Auf einen Blick</i>	<i>Seite</i>
Termin-Vorschau	2
Alsterdorf aktuell	3
Impressum	4
Wer hat Lust auf „Boßeln“	4
Kinderbacken im Alsterpalais	5
Kinder, wie die Zeit vergeht...	5
Damals in Alsterdorf	5
Erinnerungen an Alsterdorf	9
Een lütt Stremel „Platt“:	10
Dat „Niege Jahr“	10
Wünsche für ein gesegnetes Jahr	10
Veranstaltungen in Alsterdorf	10

Redaktionsschluss für die
Jan./Feb.-Ausgabe: **20. Dezember 2014**

Termin-Vorschau 2014/15

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



Mitgliedertreffen (soweit nicht anders angegeben)
im Restaurant „ALEXANDROS“, Alsterdorfer Straße 274,
rechter Raum, jeweils um 19.00 Uhr



Montag, 12. Januar 2015

Neujahrstreffen

mit Prof. Dr. Franklin Kopitzsch

Dienstag, 24. Februar 2015

Jahreshauptversammlung

(nur für Mitglieder) in der Seniorenresidenz Alsterpark;
gesonderte Einladung folgt

Besondere ABV-Veranstaltungen

ABV-Lichterfahrt

Freitag, 5. Dezember 2014

ABV-Nikolausaktion

Sonnabend, 6. Dezember 2014, 10.00 Uhr

Weihnachtsfeier des ABV

Freitag, 12. Dezember 2014

in der Seniorenresidenz Alsterpark
Gesonderte Einladung ist erfolgt

Lopen un kieken

Mittwoch 11. Februar 2015

Besuch im Altonaer Museum mit der
Vorführung der Lauenburger Raths-Apotheke
Einzelheiten in der nächsten Ausgabe

Aktivitäten

Basteln

Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Boule

Winterpause

Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Kegeln

Ansprechpartnerin Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

Monatlicher Kaffee-Treff

im Clubhaus der Tennissparte des SC Sperber
jeden 2. Dienstag im Monat um 15.30 Uhr

Spielenachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193
jeweils 14.30-17.30 Uhr,
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Teppich-Curling

montags 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz
Alsterpark, Raum „Hanseat“,
Rathenaustraße 7 (UG).
Bitte leichte Schuhe mitbringen. Kosten
2,00 € p. P. pro Spielnachmittag

„Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat um 15.30 Uhr
im „Grünen Salon“, Alsterdorfer Straße 285
(gegenüber „Fastert“)

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage Dezember/Januar

01. 12. Roswitha Kohrt

03. 12. Dr. Karl-Bernhard Wirth

04. 12. Tim-Ake Penz

11. 12. Maria Gerwat

15. 12. Thomas Drehkopf

17. 12. Tina Flechsig

19. 12. Gerd Augustin

20. 12. Jutta Arlt

20. 12. Christa Krüger

25. 12. Barbara Werner

26. 12. Peter Jessen

27. 12. Gertrud Lange

28. 12. Marianne Ilsemann

29. 12. Heinz Schröder

30. 12. Gerhard Schultz

03. 01. Astrid Schwarzer

04. 01. Carsten Meyer

05. 01. Gisela Busold

06. 01. Lore Jessen

06. 01. Josip Skroce

14. 01. Ernst Günter Weise

18. 01. Wolfgang Kopitzsch

18. 01. Dr. Philine Steffens

18. 01. Horst Tetzlaff



Alsterdorfer Str. 286

Verschenken Sie Lebensfreude
Mit Leuchtlupen und Lesegläsern,
wir beraten Sie gern.

Frohe Weihnachten wünscht
Ihr Sehkraftteam

Auszeichnung für Hamburger Programmkinos

Auch „unser“ Kino, das „MA-GAZIN“, in dem wir die Höhe-

beiten für den Versuchs-Einsatz neuer Busfahrzeuge auf der Linie 109, wie am Bahnhof Alsterdorf, abgeschlossen werden. (Siehe auch Bericht über die Baumaßnahmen am U-Bahnhof Alsterdorf)

Red. gs

*

bei mit einem Elektromotor angetriebenen Bussen aufgestellt (die zweite steht, etwas schlecht zu erkennen vor dem in Bildmitte parkenden Bus). Die Aufladung der Batterien erfolgt über auf dem Busdach angebrachte Kontaktflächen durch das Absenken des „Stromführenden Armes“ mit den beiden Kontakten und soll ca. 6 Minuten dauern. Zunächst setzt die HHA drei Busse versuchsweise ein. Zusätzlich haben die Busse neben dem Elektromotor einen „Hilfsdieselmotor“ nach Euro-6-Norm, da die Batterie z. Z. nur für eine Fahrstrecke von etwa 7 km reicht. Mit seiner Hilfe wird dann die nächstgelegene Ladestation erreicht.

Ab Dezember sollen diese Busse im Alltagsbetrieb auf der „Innovationslinie“ 109 getestet werden, wobei die Fahrgäste auch technische Details erfahren. Aber nicht nur batteriebetriebene Busse sollen hier getestet werden, sondern auch Brennstoffzellenhybridbusse und dieselektrische Hybridbusse.

Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs

*

Wieder verschwindet ein Stück Alt-Alsterdorf – Mehrgenerationenhaus geplant

Anstelle des seit einigen Jahren leer stehenden ehemaligen China-Restaurants bei der Martin-Luther-Kirche – der früheren Gartenwirtschaft „Stege“ – soll nun dessen Abriss erfolgen, zumal das Gebäude, anders als die Martin-Luther-Kirche, nicht unter Denkmalschutz steht. An seiner Stelle soll ein Mehrgenerationenhaus errichtet werden. Laut Bezirksamt stellt jedoch der schützenswerte Baumbestand auf dem Grundstück, der bleiben soll, eine besondere Herausforderung bei der Umsetzung der Pläne.

Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs

punkte der Filmgeschichte erleben, gehört zu den Preisträgern. Es kam bei der Vergabe der zwölf Hamburger Kinopreise auf den 3. Platz, der mit einem Preisgeld von 10.000 € ausgestattet war. Sieger war in diesem Jahr das Abaton, das 12.000 € erhielt. „Mit den Hamburger Kinopreisen möchten wir die Arbeit der Programm- und Stadtteilkinos unterstützen und sie ermutigen, sie auf hohem Niveau fortzuführen“, sagte die Kultursenatorin Barbara Kisseler in ihrer Ansprache.

Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs

*

HHA braucht mehr Zeit

Wie auf Nachfrage vom Bezirksamtsleiter Hamburg-Nord, Herrn Rösler, zu erfahren war, wird die im Frühsommer 2014 in der Alster-Dorfzeitung angekündigte Umgestaltung der Bushaltestellen Hindenburgstraße (stadteinwärts) und Wilhelm-Metzger-Straße (beide) der Linie 109 voraussichtlich erst in der zweiten Jahreshälfte 2015 durchgeführt werden. Vorrangig mussten für die HHA die Ertüchtigungsar-

Geheimnis gelüftet

Im März 2014 berichteten wir über den geplanten Neubau an der Alsterdorfer Straße 239 (neben der Firma Köchling), ohne nähere Angaben dazu machen zu können. Nun wissen wir, was hier geplant ist.

Es entstehen insgesamt 37 2- bis 4-Zimmer-Eigentumswohnungen mit einer Größe zwischen 51 und 140 qm, die Ende 2015 bezugsfertig sein sollen. Der größte Teil der Wohnungen ist bereits verkauft.

Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs

Wer hat Lust auf „Boßeln“?

Bereits in der November-Ausgabe habe ich auf die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Boßel-Tour zusammen mit dem „Verein der Hamburger e.V.“ am **Sonntag, 22. März 2015**, hingewiesen.

Die knapp 7 km lange Boßel-Strecke führt mit in einem Bollerwagen mit-

Besuchen Sie bitte auch unseren Internetauftritt

unter: www.alsterdorfer-bv.de

Sie finden dort nicht nur aktuelle Hinweise, sondern auch unsere Satzung und den Aufnahmeantrag.

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.

Ehrenvorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94

1. Vorsitzende: Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61

2. Vorsitzender: Hubert Arndt, Tel.: 51 52 43

Schatzmeisterin: Rita Nagel, Tel.: 511 09 04

Schriftführer: Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61

Beisitzer: Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37

Beisitzerin: Birgit Hintzer, Tel.: 51 24 15

Beisitzerin: Ilse Köpcke, Tel.: 51 24 77

Beisitzer: N. N.

Beisitzerin: Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66

Redakteur: Gerhard Schultz
Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43
E-Mail: gerhard.schultz@alice-dsl.net

Herausgeber und Redaktion:
Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.
Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),
22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11
E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de
Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de

Erscheinungsweise: Monatlich

Auflage: 2.000 Stück

Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigen:

Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

Verantwortlich für den Inhalt:

Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE78200505501221121831
BIC: HASPDE33XXX

Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

geführten Getränken durch Wald und Feld (mit einer Kaffee- und Kuchen-Pause). Anschließend klingt der Tag mit der Siegerehrung und einem gemeinsamen Grünkohlessen aus. Die ganze Tour incl. Bushin- und -rückfahrt kostet 40,00 € p. P.

Einige Mitglieder und Gäste haben bereits Interesse bekundet. Der Anmeldevordruck wird jedoch nicht – wie angekündigt – in dieser, sondern erst in der Jan./Feb.-Ausgabe 2015 erscheinen.

H.L./gs

Kinder backen im Alsterpalais

Zum ersten Mal öffnet das Alsterpalais zur Adventszeit die Tore. Mitglieder des Fördervereins backen, mit freundlicher Unterstützung von Café Luise, gemeinsam mit je sechs Kindern aus dem Stadtteil in gemütlicher Runde Plätzchen. Machen Sie mit!

BACKTERMINE:

Freitag, 28. November 2014,

von 16 bis 17 Uhr,

Mittwoch, 3. Dezember 2014,

von 16 bis 17 Uhr,

Freitag, 5. Dezember 2014,

von 16 bis 17 Uhr,

Donnerstag, 11. Dez. 2014,

von 16 bis 17 Uhr,

Sonnabend, 13. Dez. 2014,

13.30 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16 Uhr.

KARTENVERKAUF: Karten sind für 5,00 € p. P. (zu Gunsten des Fördervereins) am **Sonnabend, 22. November 2014 von 11.30 bis 13.30 Uhr** in der Kuppel des Alsterpalais, Alsterdorfer Straße 523, erhältlich.

Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs

Kinder, wie die Zeit vergeht...

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende, und es heißt für das Redaktionsteam, „Danke“ zu sagen, denn ohne die Hilfe vieler anderer Mitmenschen würde unsere Arbeit ins Leere verpuffen. Da sind zunächst die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verlag und Druckerei,

denen wir für die gute Zusammenarbeit auch in diesem Jahr danken und die uns mit Rat und Tat unterstützt haben. Ebenfalls danken wir den Inserenten, ohne deren Anzeige diese Zeitung in diesem Umfang nicht erscheinen würde.

Schließlich gilt unser Dank Rita Nagel, die für die Verteilung der Zeitung verantwortlich zeichnet sowie ihren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die bei jedem Wetter dafür sorgen, dass Sie, verehrte Leserschaft, die Zeitung umgehend nach der Auslieferung durch die Druckerei erhalten.

Last but not least danken wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser für Ihr Interesse an der „Alster-Dorfzeitung“. Wir hoffen, Ihnen in den 12 zurückliegenden Monaten viele interessante Informationen geliefert zu haben und wir wünschen uns, dass uns dieses auch in den nächsten 12 Monaten gelingt. Ihnen allen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2015 bei bester Gesundheit, denn das ist ja wohl das Wichtigste, was wir uns wünschen können.

*Herzlichst,
Ihr Redaktionsteam
Karin Poniewaß
Gerhard Schultz*

Damals in Alsterdorf

1860 war Pastor Heinrich Matthias Sengelmann mit 20 Jungen aus schwierigen Familienverhältnissen in das „Nicolai-Stift“, die ehemalige Rossmühle an der Straße nach Ohlsdorf gezogen (alsterseitig aus Richtung Alsterdorf kurz vor der heutigen Sengelmannstraße gelegen). 1862 änderte er seine Pläne und begründete 1863 in der ehemaligen Pannschen Kate, von ihm wegen eines nahegelegenen Brunnens mit herrlichem, klarem Wasser



Frohes Fest und gute Gesundheit!

Hammer Apotheke
Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8:30-18:30
Sa: 8:30-13:00
eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer

„Schönbrunn“ benannt, das erste Haus für behinderte Menschen, aus dem schon bald die „Anstalten“, wie er sie nannte, entstehen sollten.

Sengelmann war Pastor mit Leib und Seele, und so verwundert es nicht, dass ihm das Predigen besonders am Herzen lag. So war anfänglich, nachdem das „Nicolai-Stift“ bezogen worden war, ein Raum für die Gottesdienstfeiern bestimmt. Aber schon bald war dieser Raum zu klein und 1867 entschloss sich Sengelmann zum Bau einer kleinen Kapelle, die ca. 100 Personen Platz bieten sollte. Er nannte dieses am 3. Advent 1867 geweihte Kirchlein „Nicolai-Kapelle“. Sie stand etwa dort, wo heute die Bus-Haltestelle „Knappe Böge“ (stadtauswärts) in der Alsterdorfer Straße ist. In ihr war sogar eine kleine Orgel, die vorher im „Nicolai-Stift“ gestanden hatte und von ihm und seiner Frau, die sogar besonders gut spielen konnte, gespielt wurde.

Ob die Gottesdienste in der Kapelle auch von den Bewohnern des Dorfes (Alsterdorf, Red.) besucht wurden, ist nicht bekannt. Aber man kann davon ausgehen, dass zumindest die Alten, denen der Weg zur St. Johannis-Kirche in Eppendorf zu beschwerlich war, die Kapelle zu den Gottesdiensten besuchten. Und auch die Alsterdorfer Pflegerinnen waren häufig nicht gern in der Eppendorfer Kirche gesehen. So war der Bau der Kapelle ein Segen für die Alsterdorfer.

Im Laufe der Jahre wurde aber auch diese Kapelle zu klein. Die Zahl der Einwohner nahm sowohl in der An-

Fortsetzung auf Seite 8



Die Geschäftsleute im Alsterdorfer Alster-Dorfzeitung wünschen ein gutes



ALEXANDROS
Griechische Spezialitäten
Alsterdorfer Straße 274
Tel. 511 82 03

**DANNY'S AUTO
WERKSTATT**
Alsterdorfer Straße 270
Tel. 511 51 58

HAMMER APOTHEKE
Jens Clausen
Alsterdorfer Straße 299
Tel. 51 20 75



ALSTERKRUG HOTEL
Frank Pentzin
Alsterkrugchaussee 277
Tel. 51 30 30

EIS-PERLE
Catherine Dibbern
Alsterdorfer Straße 283/285
Tel: 0176-9 46 64 21

**HANSEATISCHES
SARG-DEPOT**
Fuhlsbüttler Straße 731
Tel. 50 46 46



**AUTO SERVICE
CITY-NORD**
Überseering 3
Tel. 630 61 96

KONFITOREI FASTERT
Inh. Jörg Fastert
Alsterdorfer Straße 292
Tel. 51 88 00

HARBECK & SOHN
Beerdigungsinstitut
Alsterdorfer Straße 573
Tel. 59 48 45



BEEKEN
Bestattungen
Fuhlsbüttler Straße 731
Tel. 500 20 20

**GARTENSTADT
IMMOBILIEN BERATUNG**
Inh. Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47; Tel. 59 35 50 90

**HEUBERGREDDER
APOTHEKE**
Dr. Frank Steffens
Alsterdorfer Straße 284
Tel. 511 91 91

**HAMBURGER
SPARKASSE
FILIALE ALSTERDORF**
Alsterdorfer Straße 261
Tel. 35 79 55 24

MANFRED HOFFMANN
Elektrotechnik
Koopstraße 17
Tel. 50 05 37 63

FERNSEH BEHN
Alsterdorfer Straße 192
Tel: 51 50 61



**BRABAND
BISTRO & WEIN**
Alsterdorfer Damm 18
Tel. 38 67 71 61

**GIESE
RECHTSANWÄLTE**
Borsteler Chaussee 17 – 21
Tel. 422 88 00

ADOLF IMELMANN & SOHN
Beerdigungsinstitut St. Anschar
Sierichstraße 32
Tel. 270 09 21



Bürgerverein sowie die Inserenten der ein frohes Weihnachtsfest und Neues Jahr



JUWELIER HARNISCH

Alsterdorfer Straße 5

MEIN FRISEUR

Susanna Meinecke

Alsterdorfer Straße 253 und
Heubergredder 29
Tel. 511 30 14

TREFFPUNKT SOMMERKAMP

Fuhlsbüttler Straße 709

KÖCHLING HÖRGERÄTE

Alsterdorfer Straße 239
Tel. 31 70 14 77

motion-center

Alsterdorfer Markt 2
Tel. 59 35 216-0

J. L. VÖLCKERS & SOHN

Hamburger Immobilien seit 1953

Alsterdorfer Straße 262
Tel. 32 10 10

KOSMETIK + FUSSPFLEGE

Annette Mielke
Alsterdorfer Straße 192
Tel. 59 35 23 44

SEH-KRAFT Optik in Alsterdorf

Katrin Kraft
Alsterdorfer Straße 286
Tel. 511 77 06

WICHERT

Die Sachverständigen GmbH
Sommerkamp 31 a
Tel. 59 35 57 33

CHRISTOPH KOTZIAN

Tierarzt

Alsterdorfer Straße 255 a
Tel. 511 07 07

SENIORENRESIDENZ ALSTERPARK

Rathenaustraße 4 – 10;
Tel. 511 27 20 00

SOETH-VERLAG Ltd.

Markt 5, 21509 Glinde
Tel. 040 / 18 98 25 65

ZAHNARZTPRAXIS WÜNSCHE + USSELMANN

Branbandstraße 75
Tel. 514 84 80

RALF LINDENBERG

Industrievertretungen
Rathenaustraße 55
Tel. 51 76 35

TINAMAR Reiseagentur

Martina Domnick
Heubergredder 32
Tel. 55 44 06 40

stalt als auch im Dorf zu. 1880 lag die Zahl der Anstaltseinwohner (Personal und Behinderte) bei 750, während im Dorf lediglich 500 Einwohner lebten. Die drangvolle Enge, die Sengelmann Sonntag für Sonntag bei den Gottesdiensten erlebte, ließ in ihm den Wunsch nach einer großen Kirche wachsen. So wandte er sich mit einem Spendenaufruf an Freunde und Öffentlichkeit, allerdings mit mäßigem Erfolg. 1888 feierten die Anstalten 25jähriges Jubiläum, ein Anlass, zu dem viele Gäste nach Alsterdorf kamen und Sengelmann die Gelegenheit

boten, sein Anliegen – den Bau einer Kirche – erneut vorzutragen. Dieses Mal mit mehr Erfolg. Nun fanden sich viele Menschen bereit, sich an der Finanzierung zu beteiligen. Außerdem veröffentlichte Sengelmann unter dem Titel „Aus stillen Stunden“ mehrere Gedichtbände, deren Verkaufserlös ebenfalls dem Kirchenbau zufloss, so dass er im Lauf der Zeit die erforderliche Summe zusammenbekam.

Am 19. Mai 1889, kurz vor Sengelmanns 68. Geburtstag, wurde der Grundstein gelegt. In einer Rekordzeit, die heute gar nicht mehr vorstellbar ist, konnte bereits nach dreieinhalb Monaten Richtfest gefeiert werden und nach einem weiteren Vierteljahr war die Kirche fertig (siehe Foto auf Seite 1). Am dritten Adventssonntag, 15. Dezember 1889, also nun vor 125 Jahren, konnte die „St. Nicolaus-Kirche“ von Pastor Sengelmann mit den Anstaltspsalmenworten: „Dienet dem Herrn mit Freuden“ geweiht werden, die auch über dem Portal stehen. Er hielt auch die Festpredigt unter anderem mit den Worten: „Der Herr ist's, der seinen Armen und Elenden die Schätze seiner Kirche hier gesammelt hat.“ So bezeichnete er die Bestimmung der Alsterdorfer Anstalt und der neuen Kirche. Die Kirche soll der Ort sein, an dem alle – Bewohner und Mitarbeiter – als Suchende und Empfangende Gott begegnen und danach aus seiner Gnade in den „Lehr- und Wohnzimmern“, den „Werkstät-

ten“ und „Krankensälen“ miteinander zu leben. Anschließend berichtete er dann über den Festgottesdienst: „Nachdem ich die Kanzel verlassen (hatte), erscholl das Tedeum („Nun danket alle Gott“). Beim dritten Vers genügte die Orgel nicht. Orgel- und Posauntöne brausten miteinander in die jubelnde Gemeinde bei dem Wort: ‚Lob, Ehr‘ und Preis sei Gott‘.

Bis zur Einweihung der „Nicolaus-Kapelle“ und später der „St. Nicolaus-Kirche“ gab es zwischen dem Dammtor und Ochsenzoll nur die St. Johannis-Kirche in Eppendorf. Mit der neuen Kirche in Alsterdorf brauchten die Bewohner des Dorfes nicht mehr zum Gottesdienst nach Eppendorf zu gehen, sondern konnten sie zusammen mit den Bewohnern der Anstalt nutzen.

Nach dem Tod Sengelmanns 1899 übernahm Paul Stritter die Leitung der Anstalt. Ihm folgte Pastor Friedrich Lensch, der 1938 aus Anlass des 50. Kirchenjubiläums in der Apsis der Kirche das bisherige Chorfenster entfernte und ein großräumiges Altarbild schuf, das den „Zug der Seligen zum Kreuz“ zu Thema hat. Der hölzerne Altar wurde durch einen steinernen ersetzt und mit einem Aufsatz aus fünf in Messing getriebenen Darstellungen der christlichen Freudenfeste versehen.

Im Zuge der Aufarbeitung der NS-Zeit in den „Alsterdorfer Anstalten“ in den 1980er/90er Jahren erfolgte über die Darstellung des Altarbildes von Pastor Lensch eine große Diskussion, da einige der Personen ohne „Heiligenschein“ dargestellt wurden. In ihnen sah man behinderte Menschen, die so dargestellt diskriminiert wurden. Zum 100jährigen Kirchweihjubiläum 1989 beschloss man daher eine erneute Umgestaltung des Kirchenraumes, die darin endete, dass seit Gründonnerstag (31. März 1994) über dem Altar ein Bronze-Relief von Klaus Lucky hängt, das Jesus zusammen mit Simon von Kyrene und Veronika auf dem Weg nach Golgatha zeigt. Das Bild in der Apsis sollte jedoch als zeitgeschichtliches Werk erhalten bleiben, wurde nun aber mit einem Vorhang verdeckt.

Allerdings gefiel das Werk von Lucky auch nicht so recht, so dass es nach ei-

motion - center
hamburg

Viele schöne Geschenkideen!

- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Orthopädietechnik
- foot power

Alsterdorfer Markt 2 fon: 040 5935216 - 0
22297 Hamburg fax: 040 5935216 - 16
www.motion-center.de

GIESE RECHTSANWÄLTE

Hans J. Giese

- Fachanwalt für Erbrecht
 - Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)
 - Praxis für Erb- und Familienrecht
- Erbrecht, Testamentsvollstreckung Unternehmensnachfolge
 - Familien-, Unterhalts-, Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21
22453 Hamburg
Tel.: 422 88 00/ Fax: 422 69 27
Internet: www.rechtsanwalt-giese.de
E-Mail: hans.giese@giese-recht.de



Das umstrittene Lensch-Altarbild
Foto: St. Nicolaus-Kirche



Der Altarraum zum Erntedank-Sonntag 2014 mit der davor aufgehängten Erntekrone

Erinnerungen an Alsterdorf

11. Fortsetzung

Wir zitieren auszugsweise aus den Erinnerungen von Wilhelm Kaisen, dem ehemaligen Bürgermeister von Bremen, der seine Kindheit und Jugend in Alsterdorf verbrachte.

Red. gs

*

nigen Jahren wieder abgehängt wurde und nur der Vorhang hinter dem Altar verblieb. Anlässlich des 150. „Anstalts-Jubiläums“ im Jahr 2013 wurde der Vorhang abgenommen und in 150 gleichgroße Stücke zerschnitten. Diese wurden auf eine feste Unterlage gespannt, vor allem mit blauer und gelber Farbe bemalt und in Gruppen zu zehn Tafeln über dem Altar vor dem Lensch-Bild aufgehängt, so dass bei beleuchtetem Kirchenraum dahinter Teile des Bildes zu erkennen sind.

Bereits zwischen den beiden Weltkriegen bemühten sich die Alsterdorfer um eine eigene Kirche. Der Stadtteil war inzwischen auf über 10.000 Einwohner gewachsen. Zunächst konnte am 3. Adventssonntag 1940 (15. Dezember) der „Martin-Rinckart-Saal“ an der Rathenaustraße Ecke Hindenburgstraße geweiht werden, der allerdings erst nach dem Krieg 1945 für die Gemeindegemeinschaft genutzt werden konnte, bis man schließlich 1963 die „Martin-Luther-Kirche“ weihen konnte. Zuvor war 1954 der Stadtteil Ohlsdorf, der ursprünglich auch zur St. Nicolaus-Gemeinde gehörte, abgetrennt worden und erhielt eine eigene Kirche (St. Nikodemus an der Fuhlsbüttler Straße).

Quellen:

Alster-Dorfzeitung 3/1994 (Witt/Kuhlmann)

Alster-Dorfzeitung 7/1997-7/1998 (Tauscher: Heinrich Matthias Sengelmann)

Alster-Dorfzeitung 6/2013 (Schultz)
Gemeindebrief St. Nicolaus Dez. 1989

Text und Fotos, soweit nicht anders angegeben:

Gerhard Schultz, © 2014

Wenn ich an diese Errungenschaft denke, so fällt mir ein, welche überragende soziale und wirtschaftliche Bedeutung heute die umfassenden Tarifabkommen zwischen den Gewerkschaften und den Arbeitgeberverbänden erlangt haben. Es erhebt sich die Frage: Sind die Unternehmer heute humaner oder weniger gierig darauf aus, Reichtümer zu erobern, als damals? Wohl kaum – die Lohn- und Gehaltsfragen sind weniger Fragen des sozialen Gewissens, sondern vielmehr ökonomische Fragen, die eng mit dem technischen Stand der Produktionsmethoden verbunden sind. Ein verarmtes Proletariat kann die Güter der heutigen Massenproduktion nicht erwerben, auch dann nicht, wenn die Gestehungskosten der Produkte durch noch billigere Löhne sinken sollten. Nur mit steigenden Löhnen wächst die Kaufkraft der Verbraucher und mit ihr die Massenproduktion. Nachdem dieser Zusammenhang allgemein als eines der Grundgesetze der Wirtschaft erkannt wurde, konnte es zu der modernen Tarifgemeinschaft kommen. Sie bedeutet, politisch gesehen, dass der Kapitalismus den Zielen der Demokratie untergeordnet wird.

Doch damals war das alles noch Zukunftsmusik. Man plünderte unbedenklich Land und Leute aus. Immer wieder erhoben sich Wellen heftigen Unwillens gegen die Macht und Profitgier der Ausbeuter, die sich zusammenschlossen, um ihrerseits mit Hilfe der Gesetzgebung den gewerkschaftlichen Zusammenschluss zu unterbinden. Besonders abgesehen hatten sie es auf das Streikrecht. Sie verlangten,

dass derjenige mit Zuchthaus bestraft werde, der andere an freiwilliger Arbeit hindere. Der Erfolg, den sie dabei ernteten, war eine enorme Stärkung der Gewerkschaften. Die organisierten Gewerkschaftler waren bislang an den Baustellen noch in der Minderheit. Vergeblich suchten sie in den Pausen oft das Gespräch auf die Notwendigkeit der Gewerkschaften zu lenken, die alltägliche Trägheit des Denkens war schwer zu überwinden. Die frevelhafte Zuchthausvorlage der kaiserlichen Regierung hat dann wesentlich zum Umschwung der Stimmung und des Denkens beigetragen. Für viele Bauarbeiter war gerade diese Vorlage ein Ansporn, gewerkschaftliche Fragen der Lohnbewegung zu erörtern, auch wenn sie deshalb beim Arbeitgeber denunziert und auf die schwarze Liste gesetzt wurden. An solchen Vorkommnissen wuchs dann wieder die gewerkschaftliche Solidarität.

Aber das gehört heute schon der Geschichte an. Ich teile es nur mit, weil in mir die Ereignisse der damaligen Zeit einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. In Bezug auf mein persönliches Leben gab es für mich damals keine andere Wahl, als mich auf die Wanderschaft zu begeben. Ich arbeitete abwechselnd auf Baustellen in Lübeck, Hannover und Osnabrück und wurde gut bekannt mit den verschiedensten Arbeitsverhältnissen. Sie bestärkten mich in meinem Streben, an der Verbreitung der gewerkschaftlichen Grundsätze und Ideen mitzuwirken. Ich begann in den Zusammenkünften meine ersten kurzen Reden zu halten. Freie Reden zu halten, kann man technisch nicht lernen. Es gehört viel Selbsterziehung und viel Erfahrung dazu. Wichtig ist natürlich, dass man in sich die Fähigkeit zur Hingabe an eine große Idee spürt und dass man auch bemüht bleibt, deren wissenschaftliche Grundlage kennenzulernen. Dann erst gewinnt man festen Boden unter den Füßen. Es war daher für mich selbstverständlich, dass ich in meiner Freizeit den Arbeiterbildungsverein aufsuchte, um Kenntnisse über wirtschaftliche, soziale, politische und gesellschaftliche Zusammenhänge zu erwerben.

Anmerkung:

Wenn man hier über diesen Kampf um eine gerechte Bezahlung der Arbeitnehmer in den vor rund 45 Jahren geschriebenen Erinnerungen liest, dann muss man feststellen, dass die Gewerkschaften heute, über 100 Jahre später, nach gesetzlichen Lockerungen in der Arbeitswelt während der letzten 20 Jahre, wieder die gleichen Kämpfe zu führen haben. Jetzt gilt es Niedriglohn, Leiharbeit, Zeitverträge und die Zahl der gern oft kostenlos beschäftigten Praktikanten einzudämmen. Nur wird es heute sehr viel schwerer werden, denn es gibt meistens keine personengeführten Firmen mehr, sondern überwiegend unpersönliche Kapitalgesellschaften als Arbeitgeber, die vor allem ihren Kapitalgebern verpflichtet sind.

Red. gs
wird fortgesetzt

Een lütt Stremel „Platt“:

De Wiehnachtspredigt

Oll Pastor Krull ut Lutheran
Weer krank, kunn nich na buten gahn
Un kunn nu nich de Kark afhollen!
De Lüüd, de duerten den Ollen
Un jammerten um dat Mallör,
Denn't Wiehnachtsfest stunn vör de Döör.
De Wiehnachtspredigt! – Jedwedeen,
De in dat ganze Johr
De Kark von binnen harr nich sehn,
De weer an'n Wiehnachtsmorgen dor.
Denn sprök oll Krull noch mal so schön,
Von't Fest, wo Gottes Leev so groot,
Und jedet Wort harr Hand un Foot.
Doch nu weer de oll Paster krank, –
Dor kummt doch jümmers wat dormang!
Bet nu müss denn de Küster lesen,
Doch to dat Fest kunn dat nich wesen,
Dann mutt dat doch 'ne Predigt sien!
Se schreeven also na Schwerin
Un stellten demödig de Fraag,
Wat denn nich to de Wiehnachtsdag'
Een Kannedat herkamen kunn.
De ganze Dörpschaft bitt't darum!
Nu glöven de dor in Schwerin,
Wo fromm de Lüüd dor müssen sien,
Un schreeven denn ok wedder dal,

Dat freut ehr sehr, un dat ehr Wahl
Op Kannedaten Lehmann fullen,
De schull de Wiehnachtspredigt hollen.
Na? – Lehmann? – ward dat denn woll gahn? –
Kann he denn neben Krull bestahn? –
Oll Krull weer stattlich von Person,
Un reden dee he in'n Ton,
Dat elk een müss sien Wort verstahn,
Un keienen kunn de Sinn entgahn.
Herr Lehmann weer dorgegen lütt
Un keem ok nich in't Reden mit.
He kreeg noch oft dat Kanzelfever,
Keek he op de Gemeinde dal.
Un mit den Hannen greep un reev ¹⁾ he,
Un wüss he eerst de schönste Reed,
Hier keem he nich recht ut de Steed,
Un sowat is doch sehr fatal. –
Doch liekers bild'te he sick in,
Dat he ganz bannig reden künn.
Na, Kandidating, seh Di vör!
Dat Wiehnachtsfest steiht vör de Döör!
Mien Lehmann sett sick nu ok ran
Un fardigt sick 'ne Predigt an.
Un wählt as Thema woll dat Best,
Wat't geven kann för't Wiehnachtsfest.
He wählte sick dat Bibelwurt
Wat op de Welt leevt ewig furt:
Fürchtet Euch nicht! Ihr armen Leute,
Denn große Freud' verkünd' ich heute!
Dat Wurt bespräk de Kannedat,
Un wat he schreev, dat weer 'n Staat:
Fürchtet Euch nicht! – so fung he an.
Fürchtet Euch nicht! – as Sluss hinan
Un bröcht 'ne Predigt to Papier,
As't schöner nich to denken weer.
Na, Kandidating, wullt mal sehn,
Of dat ok morgen klappt so schön!
As nu de Wiehnachtsklocken gahn,
Strömt na de Kark ganz Lutheran.
De ganze Kark is Proppen vull.
„Of he't woll ok so kann as Krull?“ –
„Woröver he woll reden deiht?“ –
„Wo he woll op de Kanzel steiht?“
Un as nu de Gesang to End'n,
Dunn fold een jeden siene Händ'n,
Hoost nochmal un kiekt tohöcht. –
„Herr Kannedat, dit lett Di slecht!
Stell Di man beten op de Tehn,
Du büst von ünneen kuum to sehn,
Doch hier kannst Du ja ok nich för.
Du hest dat seker mehr mit Wört.“
Un mien lütt Lehmann steiht nu boben
Un will den Herrn un Schöpfer loben,
Un dorbi kiekt he ünneen dal,
Wo allens sitt tosamendrängt,
Un allens an sien Lippen hängt,

Un allens is so müsing-still. –
Un mien Herr Kannedat, de will – – –
Ne, rut müss wat op jeden Fall! –
„Fürchtet Euch nicht!“ – un denn weer't all.
Rein all! – Ok nich een eenzig Wurt!
De ganze Predigt weer em furt.
Un de Gemeinde kiekt so still:
„Na, of he gar nich wieder will?“
Doch Lehmann keek so ängstlich rum,
Wat em nich eenen helpen kunn
Un denkt toletzt: Is ganz egal!
Versök den Kram ton tweeten Mal:
„Fürchtet Euch nicht!“, röppt he, „un luer“; –
Doch wieder kummt he nich 'ne Spur.
Un de Gemeinde kiekt em an:
„Of he denn gar nich wieder kann?“
Doch Lehmann kiekt so wild ümher,
As söcht he den, de Schuld an weer.
He much sick prügeln sülws vör Wut –
Un böltk nu ut de Kanzel rut:
„Fürchtet Euch nicht! – Fürchtet Euch nicht!“

Herr Kannedat! – Dat dohn wi ok nich!“
Röppt Bäckmann nu von ünneen.
De kunn dor gar keen Sinn in find'n
Dat Lehmann keem nich ut de Steed
Un jümmer blot von „Fürchten“ reed.
„Nee, nee! – Wi hemm ok gar keen Bangen!
Se kunnen ja ok knapp roewerhangen,
Wi fürchten uns ok nich een Dütt!
Dorto sünd Se veel to lütt!“

Na, sowat würd nu grad noch fehlen!
He würd sick op de Kanzel quälen
Un weer vör Arger all half krank,
Un Buer Bäckmann reep dormang.
Herr Lehmann klapp sien Book tosamemen
Un slött sien Predigt kort mit: „Amen!“

Doch to de Kark in Lutheran
Is nahmeddags keen Minsch hengahn;
Dat weer nix! – meinten's altosamen, –
Wenn't losgahn schall, denn seggt he:
Amen!

¹⁾greep un reev = griff und rieb

Frei bearbeitet nach dem gleichnamigen Gedicht von Rudolf Tarnow

Gerhard Schultz

Dat „Niege Jahr“

All wedder is een Jahr vörbi
Un bröcht „Dütt un Dat“ för Di.
Un Dien Gedanken gahn noch mal
trüch
In't Altjahrsavend schummern Licht.
Un weer't verleden Jahr nich ganz so
goot,
So verlett Di doch nich de Moot.
Du weetst twors nich, wat dat „Niege“
bringt,
Doch du hoffst, dat all'ns gelingt
Un Di bringt veel scheune Stünn'n
Un jümmers schient de Sünn.
So stöttst Du an op't „Niege Jahr“
As Du dat deihst in jedet Jahr.

Gerhard Schultz

Wünsche für ein gesegnetes Jahr

Immer dann...,
...wenn die Liebe nicht ganz reicht,
wünsche ich Dir Großherzigkeit.

Immer dann...,
...wenn Du verständlicherweise auf
Rache sinnst,
wünsche ich Dir Mut zum Verzeihen.

Immer dann...,
wenn sich bei Dir Misstrauen rührt,
wünsche ich Dir einen Vorschuss an
Vertrauen.

Immer dann...,
wenn Du unzufrieden bist und mehr
haben willst,
wünsche ich Dir die Sorglosigkeit der
Vögel des Himmels.

Immer dann...,
...wenn Du Dich ärgerst und Dir der
Kragen zu platzen droht,
wünsche ich Dir Besonnenheit zum
Durchatmen.

Immer dann...,
wenn Du mutlos bist und gerade auf-
geben willst,
wünsch ich Dir Kraft zum nächsten
Schritt.

Immer dann...,
...wenn Du Dich von Gott und der
Welt verlassen fühlst,
wünsche ich Dir die Begegnung mit ei-
nem guten Menschen.

Immer dann...,
...wenn Du vom
Alltag frustriert
und von Men-
schen enttäuscht
bist,
wünsche ich Dir
die spürbare Nähe
Gottes.

Autor unbekannt

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf
Veranstaltungen in Alsterdorf und „um
zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig
bekannt gemacht werden.

Martin-Luther-Kirche Bebelallee 156

Sonnabend, 13. Dezember 2014,
17.00 Uhr

Joh. Seb. Bach:
Weihnachtsoratorium 1 + 4-6

Ausführende: **Manja Stephan**, Sopran,
Ida Aldrian, Alt, **Steffen Wolf**, Tenor,
Felix Heuser, Bass sowie Martin-
Luther-Kantorei, St. Peter-Kantorei,
Chorsängerinnen aus dem Alsterbund
und dem Projektorchester. Leitung **Nicola
Bergelt**.

Telefonische Kartenreservierung unter
54 80 28 36.

Eintritt: 12,00 €; erm. 8,00 €.

Das Konzert wird am **Sonntag, 14.
Dezember 2014, 17.00 Uhr, in St.
Martinus, Eppendorf**, wiederholt.

*

Heiliger Abend, 24. Dezember 2014,
16.00 Uhr

Musikalisches Krippenspiel

Dargebracht von Kindern zwischen 5 und
12 Jahren. Musikalische Leitung: **Nicola
Bergelt**.

*

Seniorenresidenz Alsterpark
Rathenaustraße 4 – 10

Donnerstag, 15. Januar 2015,
16.00 Uhr,
(Einlass 15.30 Uhr)
im Restaurant, Rathenaustraße 7 (G)



Bestattungsinstitut St. Anshar
Adolf Imelmann & Sohn
GmbH & Co. KG

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de

„Neujahrsempfang“

mit den **Lüneburger Comedian
Harmonists**. Im Anschluss wird ein
kleiner Imbiss gereicht.

Kostenbeitrag für Gäste: 12,00 € p. P.
Anmeldung erbeten unter Tel. 040-511 27
20 05

*

**Alsterdorfer Markt / St. Nicolaus-
Kirche**

Freitag, 5. Dezember 2014, 20.00 Uhr,
St. Nicolaus-Kirche

**„Bundesjugendballett“ von John
Neumeier**

*

Sonnabend, 6. Dezember 2014,
14 – 20 Uhr
St. Nicolaus-Kirche

„125 Jahre St. Nicolaus-Kirche“

*

Freitag, 12. Dezember 2014, 19.30 Uhr,
Marktplatz

„Die Feuerzangenbowle“

Open-Air Winterkino.

*

Förderkreis Friedhof Ohlsdorf

Sonntag, 14. Dezember 2014, 15.00 Uhr

**„Der Ohlsdorfer Friedhof als
Gartendenkmal –
Bewahren und Entwickeln“**

Vortrag von **Dr. Jens Beck** in der
Cordes-Halle im Bestattungsforum (beim
Krematorium).

Der Eintritt ist frei.

Quelle: Pressemitteilungen

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

*Der Soeth-Verlag wünscht seinen
Anzeigenkunden und den Lesern
frohe Festtage sowie ein
gesundes neues Jahr.*

Man kennt uns durch Presse, Funk
und Fernsehen

Hanseatisches Sarg-Depot Günstige Bestattungen

Erledigung aller Formalitäten

(040) 50 46 46

Fuhlsbüttler Straße 731, 22337 Hamburg

**Liebe Leserinnen und Leser der Alster-Dorfzeitung,
wollen Sie uns unterstützen, haben Sie Spaß an Aktivitäten oder wollen Sie selbst im Stadtteil mitgestalten
und haben Lust am Mitmachen? Dann werden Sie Mitglied im Alsterdorfer Bürgerverein!**

Bitte abtrennen und senden an die / abgeben in der Geschäftsstelle des **Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.**, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke), 22297 Hamburg.

Ja, ich will/wir wollen Mitglied im Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. werden.

1. Person _____ 2. Person _____
Vor- und Zuname / Firmenbezeichnung Vor- und Zuname

Geburtsdatum ; Beruf Geburtsdatum ; Beruf

Geschäftsgründung am _____

Anschrift _____ Telefon _____ E-Mail _____

Mit der Gratulation zum Geburtstag (Tag und Monat, nicht das Jahr) in der Alster-Dorfzeitung bin ich/sind wir einverstanden

ja nein

Freiwillige Aufnahme spende nach eigenem Ermessen: _____ € Beitrag monatlich (bitte einsetzen): _____ €

(Beitrag ab 2,50 € Einzelperson mtl.; ab 4,00 € Ehepaare mtl.; Familien mit Kindern bis 16 Jahre ab 5,00 € mtl.; Firmenbeitrag ab 10,00 € mtl.)

Gleichzeitig ermächtige/n ich/wir den Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. widerruflich, den zu entrichtenden **Beitrag jährlich** von meinem / unserem Girokonto bei Fälligkeit per Lastschrift einzuziehen:

Ja (bitte nachstehende Felder unbedingt vollständig ausfüllen)

Kontoinhaber / Kontobezeichnung _____

IBAN _____

BIC _____

Geldinstitut _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____